

Thurgau

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Volksschulblatt**

Band (Jahr): **7 (1860)**

Heft 8

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-254514>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

erkenntnis erntet, als ihm hiesseits von gewisser Seite zu Theil geworden zu sein scheint.

Argau. Herr Karl Preinsalt aus Augsburg, wohnhaft in Aarau, hat 57 Studirenden der hiesigen höhern Lehranstalt während 22 Stunden Unterricht in der Stenographie von Stolze ertheilt und nach übereinstimmenden Berichten die Schüler auf eine sehr erfreuliche Stufe gebracht.

Thurgau. (Corr.) Ein Menschenfreund vergabte der Alters- und Hülfskasse für thurg. Lehrer durch Hrn. Seminardirektor Nebstamen Fr. 300.

Menschenfreund! Laß uns dir danken!

Solche Sinnesart verheißt

Liebeswerken starke Ranken,

Die kein Ungemach zerreißt ;

• Zieht die Hülfs- und Altekassen

Auf zum Baume, gut und groß ;

Lindert, wenn wir einst erblaffen,

Der Verlassnen schweres Loos.

Herr Sekundarlehrer H., erst in Dießenhofen, dann in einem Bureau der Nordostbahn thätig, liegt seit einem Jahre krank und bedrängt darnieder. Als Ausdruck herzlicher Theilnahme möge die veranstaltete Kollekte unter seinen Kollegen seine Lage erleichtern.

Die alternden Lehrer in Arbon, Herr Morsbach, evangelisch, und Herr Färber, katholisch, resignirten auf ihre Schulen, nachdem sie während 40 Jahren denselben vorgestanden. — Statt des Erstern wurde Herr Lengweiler von Speiserslehn und statt des Letztern Herr Schweizer (ehemals Seminarlehrer) berufen. Beiden wurde der Gehalt auf Fr. 1000 fixirt; Herr Schweizer werde für kirchliche Funktionen zudem noch gegen Fr. 200 beziehen. Arbor felix will demnach seinen „blühenden Baum“ wieder haben. Möge er ihm zum reichen Fruchtbaume werden!

An der Sekundarschule in Weinselden wirkt Herr Roth für Herrn Rüdin.

(Fortsetzung folgt.)

— Der verstorbene Bezirksrath J. U. Kern von Berlingen hat in seinem Testament folgende Legate für öffentliche Zwecke errichtet: Fr. 318 dem evangelischen Pfrundfond in Berlingen, Fr. 530 dem evangelischen Schulfond in Berlingen, Fr. 106 der Mädchenarbeitschule in Berlingen, Fr. 106 der Armenschule Bernrain, Fr. 1060 dem evangelischen Armengut in Berlingen und Fr. 500 der Gemeinde Tägerweilen.